

Quelle:

Neue Märkte erobern

Die Zusammenlegung der ehemaligen Berufe Radio- und Fernstechniker und Büroinformationselektroniker zum Informationstechniker, die rapide sich wandelnde Technik, das „Zusammenwachsen“ der Medien und der Hardware stellen die Betriebe des Informationstechniker-Handwerks vor große Herausforderungen. Einige haben bereits die Zeichen der Zeit erkannt und sich zu qualifizierten IT-Handwerksbetrieben weiter entwickelt.

Für die Mehrzahl der informationstechnischen Betriebe gilt es jedoch, ihre betriebliche Strategie dem technischen Wandel und den veränderten Kundenwünschen anzupassen. Ziel des Konzeptes „Fachbetrieb für Informationstechnik“ ist es, die Betriebe genau hierbei zu unterstützen. Dabei ist es nicht so sehr von Bedeutung, wo ein Betrieb bisher seine Tätigkeitsfelder sah. Notwendig ist es vielmehr, eine Analyse der eigenen betrieblichen Ressourcen zu erarbeiten, z.B. hinsichtlich der Betriebsausstattung, der Fachkenntnisse der Mitarbeiter und dem bisherigen Kundenkreis. Die Analyse dieses Ist-Zustandes stellt die Basis für die künftige Unternehmensstrategie dar. Diese sollte aber durchaus offen für innovative Technologien, neue Tätigkeitsbereiche und zusätzliche Zielgruppen sein.

Dem qualifizierten Fachbetrieb für Informationstechnik eröffnen sich beste Zukunftschancen. Neben den „klassischen“ Bereichen wie der Bürotechnik oder der Consumer-Electronic sind dies z.B.:

- Mobile Kommunikation und Information
- Telearbeit
- Netze aller Art und Größe
- Aktive und passive Internet-Nutzung sowie
- übergreifende Gebiete, wie z.B. das „Intelligente Haus“.